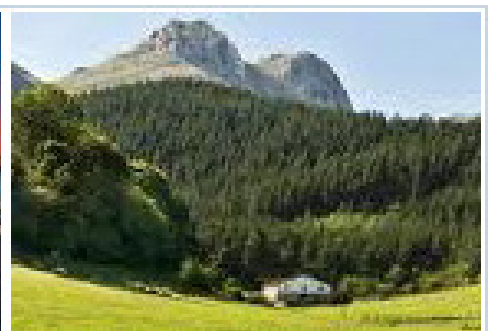


Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg Erfahrungsbericht Auslandsaufenthalt

Die Erfahrungsberichte werden von Studierenden verfasst und spiegeln nicht die Meinung der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg wider. Jeder Bericht wird vor der Veröffentlichung geprüft. Die Universität behält sich das Recht zur Kürzung vor.

Bitte senden Sie Ihren Erfahrungsbericht (mind. 2 Seiten) per E-Mail im **Word-Format** an exchange-overseas@fau.de (Referat für Internationale Angelegenheiten). Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

| Persönliche Angaben | |
|--|--|
| Name, Vorname: | Valentin |
| Studiengang an der FAU: | Maschinenbau M.Sc. |
| E-Mail: | (über GSMB erfragbar) |
| Art des Aufenthaltes: | Studium |
| Gasteinrichtung: | Universidad Pais Vasco UPV (Universität Baskenland), Bilbao Fakultät: Escuela Técnica Superior de Ingeniería de Bilbao (ETSIB) |
| Gastland: | Spanien |
| Studiengang an der Gastuniversität: | Mechanical Engineering |
| Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr): | Spring Semester 2017 |
| Darf der Bericht veröffentlicht werden? | JA |
| Wenn JA, dürfen Name und E-Mail veröffentlicht werden? | Beides JA |



(Bild: UPV)

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung)

Bevor das Auslandssemester in Bilbao beginnt ist es hilfreich ein Spanischkurs an der Uni oder im Internet zu belegen. Im Baskenland ist zwar Baskisch weitverbreitet, jedoch wird im alltäglichen Gebrauch meist nur Spanisch gesprochen. Es schadet aber nicht paar Floskeln auf Baskisch zu lernen. Das kommt bei den Einheimischen immer sehr gut an.

Bei der Anmeldung für die Kurse ist es ratsam die Checklisten von beiden international Offices zu befolgen, sowohl von der Heimat- als auch von der Gastuniversität. Wichtig ist dabei die Deadlines einzuhalten. Außerdem muss bei der Uni in Bilbao der Sprachkurs für Spanisch und/oder Baskisch separat noch angemeldet werden. Dazu stehen Informationen auf der Website der Uni bereit und ebenfalls werden diese als Mail zu gesandt.

2. Anreise, Visum, Anmeldeformalitäten vor Ort

Die Anreise nach Bilbao ist etwas teuer. Direktflüge existierten zu diesem Zeitpunkt nicht. Nur Hinflug und 20 Kg aufzugebendes Gepäck kosten ca. 150 €. Eine günstigere Möglichkeit ist direkt von Nürnberg nach Madrid zu fliegen und von dort aus einen Reisebus zu nehmen. Flugzeit 2:15 Stunden und Busfahrt Madrid-Bilbao ca. 5 Stunden. Wie immer gilt je früher buchen desto besser.

Visum ist für europäische Staatsbürger nicht notwendig. Die Anmeldeformalitäten werden von der Gastuniversität übernommen. Falls man jedoch Rabatte und kostengünstigere ÖPNV nutzen möchte, kann man nach einen Monat mit Nachweis des Mietvertrages die Ermäßigungen im Rathaus erhalten.

3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

Ich bin bei meiner Wohnungssuche wie folgt vorgegangen. Da ich die Wohnungen vorher persönlich sehen wollte, habe ich die erste Woche in einem Hostel verbracht. Bei der Wohnungssuche empfiehlt sich Facebook. Außerdem gibt es von der Gastuniversität ein Wohnungsservice, mit einer Liste mit potentiellen Wohnungen. Privatvermittler gibt es auch, jedoch müssen dort hohe Gebühren gezahlt werden.

Die Mieten betragen ca. 250 – 450 Euro. Je nach Lage ändern sich die Preise. Beliebt ist die Altstadt Casco Viejo, in der das meiste Nachtleben stattfindet. Jedoch sind die Viertel rund um den großen Kreisverkehr Moyua, Indautxu und San Mames auch sehr empfehlenswert. Der Nahverkehr in der Innenstadt ist hervorragend und Fahrradwege existieren auch.

Meine Wohnung befand sich in Olabeaga, ein sehr schönes und kostengünstiges Viertel. Jedoch etwas ab vom Schuss, aber nah an der Technischen Universität in San Mames.

4. Studium (Lehrveranstaltungen, Stundenplan) sowie Sprachkurse (kostenlos, kostenpflichtig) an der Gastuniversität / bei Praktikum oder Abschlussarbeit: Beschreibung der Tätigkeit

Das Studium an der Universidad de Pais Vasco Bilbao ist anspruchsvoll und ist anders aufgebaut als wie man es aus Erlangen gewohnt ist. Die Uni ist deutlich verschulter. Im Semester müssen viele Abgaben und kleine Tests geschrieben werden. Jedoch hängt das ganze vom Kurs ab, den man belegen möchte. Im allgemeinen gilt, dass im Semester bis zu 30% bis 60% für die Note während des Semesters erbracht werden können und der Rest in einer finalen Prüfung. Falls jedoch eine Nachholklausur nötig ist, geht die Prüfung über 100% und die Leistungen im Semester verfallen.

Bei der Kurswahl steht ein Katalog mit englischsprachigen Fächern zu Verfügung. Für Erasmusstudenten mit guten spanisch Kenntnissen stehen natürlich auch die anderen spanischen Fächer frei. Es wird verlangt, dass mindestens 30 ECTS belegt werden.

An der Universidad de Pais Vasco stehen auch kostenlose Spanisch und Baskisch Kurse zur Verfügung. Für diese muss man sich zusätzlich zum Learning Agreement noch separat anmelden. Jedoch bekommt eine extra Mail vom dortigen Sprachzentrum mit allen relevanten Informationen zur Anmeldung.

Aus meiner persönlichen Sicht hat mir am meisten der Spanisch Kurs Spaß gemacht, da dort alle Erasmusstudenten sich getroffen haben und es in diesem Kurs auch ab und zu eine Exkursion gab. Am wenigsten hat mir das verschulte System gefallen, da ich von Erlangen gewohnt war meine Zeit selber einzuteilen.

5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich) bzw. bei Praktikum oder Abschlussarbeit: Betreuung an der Gasteinrichtung

Ich kann nur für das International Office und über die Dozenten urteilen. Das International Office war hervorragend, da mir bei jedem Problem geholfen wurde. Zum Beispiele bei der Änderung meines Learning Agreements oder bei der Wohnungssuche.

Die Dozenten waren auch sehr hilfsbereit, man konnte Ihnen jederzeit Fragen per Mail schicken und sie haben sich auch nach dem Unterricht Zeit genommen. Manchmal waren sie aber auch etwas sehr beschäftigt oder auf Konferenzen im Ausland, sodass die Antwort schon mal etwas länger dauerte.

6. Ausstattung der Gastuniversität bzw. Gasteinrichtung (Bibliothek, Computerräume)

Die Ausstattung der Universität ist gut. Es stehen Computerräume und Bibliotheken zur Verfügung. Die Computer können mit dem normalen Uni-LogIn genutzt werden. Die Computer sind unter anderem mit nützlicher Software ausgestattet, die für die belegten Fächer relevant sein könnten. In meinem Falle war das sehr gut, da ich ein technischer Student bin und regelmäßig bestimmte Programme benötigte.

Die Bibliotheken haben großzügig Platz, jedoch kann es in der Lernzeit auch mal zu Platzmangel kommen. Was ich persönlich etwas störend fand, waren die Öffnungszeiten, da die Bibliothek schon um 21 Uhr schließt.



Bilbao ([Fernando Pascullo](#), [Casco Viejo de Bilbao](#), [CC BY-SA 3.0](#))

7. Alltag und Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

- **Sehenswertes**
 - **Museen und Kultur:** Guggenheim, Museo de Bellas Artes de Bilbao, Museo Maritimo Ria de Bilbao, Azkuna Zentroa
 - **Plätze :** Plaza Nueva, Plaza Unamuno
 - **Mercado de la Ribera**
 - **Parque de Dona Casilda de Iturrizar**
 - **Puerto Viejo**
 - **Puente de Vizcaya**
 - **Algorta**
 - **Surfstrände:** Sopelana Beach, Las Arenas, etwas weiter weg Islare und Mundaka (nur für Profis)
 - **Orte, Städte und Naturparks in der Nähe:** San Sebastian, Castillo de Burton, Plentzia/Gorliz, San Juan de Gastelugatxe (Drehort von Games of Thrones), Bermeo, Miundaka, Gernika, Bosque Pintado de Oma, Salto de Nervion, Vittoria-Gasteiz, Santander
 - **Berge zum Wander in der Nähe:** Monte Pgasarri, Ganekogorta
 - **Es gibt auf jeden Fall noch vieles mehr. Bei weiteren Fragen stehe ich auch gerne zu Verfügung.**
- **Freizeit**
 - **Surfen:** Ich liebe Surfen und habe mir deswegen vor Ort ein Neoprenanzug und ein Surfboard gekauft. Das würde ich auch jeden der gerne jeden Tag surfen gehen möchte auch raten, da auf Dauer es günstiger ist als Leihen. Bevor habe ich schon paar Surfstrände erwähnt, jedoch sollte man am besten als Anfänger zunächst nach Sopelana Beach gehen (ist auch am besten mit der Metro erreichbar). Darüber hinaus empfehle ich jedem der das Surfen anfangen möchte einen Surf Kurs zu belegen. Kurse sind im Sportprogramm der Uni enthalten und kosten ca. nur 60 € für 10 Lehreinheiten a 2 Stunden.
 - **Skifahren:** Von Bilbao aus gibt es sehr günstige Skifahrten in Pyrenäen. Es gibt dort sehr gute Skigebiete, die locker mit den Alpen mithalten können.
 - **Kajak:** Ich empfehle jeden eine Tour auf dem Ria de Bilbao mit dem Kajak zu machen. Einfach gemütlich am Guggenheim vorbei paddeln ist ein tolles Gefühl. Touren werden unter anderem auch von ESN (Erasmus Student Network) und Happy Erasmus angeboten. Zu diesen Organisationen später mehr.
 - **Joggen:** Am Fluss entlang gibt es tolle Routen. Am beste auch beim Guggenheim am Abend vorbeilaufen.
 - **Andere Sportarten:** Die Uni bietet ähnlich wie die FAU ein großes Arsenal an Sportarten an. Da ist auf jeden Fall für jeden etwas dabei.
- **Kulinarisches:**
 - **Pinxtos, Pinxtos Pinxtos!!!!:** Das ist der Name der lokalen Tapas und werden in fast jeder Bar angeboten. Manchmal gibt es Aktionen bei dem ein Pinxto und ein Bier für einen Festpreis angeboten werden. Das heißt dann Pinxtopote.
 - **Lokale Spezialitäten:** Das Baskenland ist für seine Küchen sehr bekannt. Hier gibt's eine sehr hohe Dichte an Sterne-Restaurants. Es lohnt sich auf jeden Fall mal etwas tiefer in die Tasche zu greifen. Zu den lokalen Spezialitäten gehören Bacalao Cod (gepökelter Kabeljau), Bacalao al pil pil, Txipirones en su tinta (Tintenfisch gekocht in seiner eigenen Tinte), Sardinas, Talo con chorizo, Pantxineta, Queso de idiazabal, alubias con sacramentos, Marmitako und Txakoli (baskischer Weißwein).
- **Geld abheben:** Hängt von der heimischen Bank ab, jedoch sind die Gebühren für Geld abheben allgemein in der EU überschaubar oder sogar nicht vorhanden. Automaten gibt es an vielen Straßenecken

- **Handy:** Simkarten werden von vielen Erasmusorganisationen kostenlos verteilt. Am besten eine Prepaidkarte nehmen und auf jeden Fall vermeiden beim Anbieter Kontodaten für eine regelmäßige Abbuchung zu hinterlegen. Falls das monatliche Kontingent an Minuten und Internet aufgebraucht ist, werden bei weiterer Nutzung hohe Gebühren fällig. Zumindest war das bei meinem Anbieter der Fall. Deswegen immer selber aufladen.
- **Jobs:** Es gibt natürlich viele Möglichkeiten zu jobben, jedoch fand ich es schwierig in der Zeit neben dem Studium und den vielen Freizeitmöglichkeiten noch zu arbeiten. Für diejenigen die sich noch etwas hinzuverdienen wollen, empfehle ich private Deutschkurse zu geben. Ich habe in der Zeit mindesten drei Angebote bekommen Kinder 5 bis 10 Stunden pro Woche zu unterrichten.

8. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

Die Lebenshaltungskosten sind in Spanien etwas geringer als in Deutschland. Ähnlich wie in Deutschland gibt Discounter, die relativ günstig Waren anbieten. Zu empfehlen ist Mercadona und für diejenigen die auf Markenprodukt wertlegen gibt es BM Supermercados. Wie bereits erwähnt sind die Miete etwas unter dem Niveau von Erlangen. Als Stipendium hatte ich die Standardförderung von Erasmus+.

9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Abschließend kann ich sagen, dass die Wahl nach Bilbao zu gehen eine sehr gute Entscheidung war. Mir hat vor allem der Lebensstil sehr gut gefallen. Vormittags in die Uni, nachmittags bis abends zum Strand und surfen und nachts genießt man das lebendige Nachtleben in Bilbao. Die unzähligen Freizeitmöglichkeiten und das erkunden von Spanien war doch ein sehr guter Ausgleich zu der doch sehr verschulten Uni. Aber das ist auch mein einziger Kritikpunkt an meinem Aufenthalt in Bilbao. Auch wenn das Wetter manchmal sehr abwechslungsreich war, war es schön zu merken, dass man in der Nähe zum Atlantik wohnt. Für jeden der das Meer und aber auch bergige Landschaften liebt ist das der perfekte Ort, um sein Auslandssemester zu machen.

10. Wichtige Kontakte und Links

- Wohnugssuche:
 - <https://www.facebook.com/groups/rentflatsbilbao/>
 - <https://www.swiftflats.com/>
- Organisationen
 - <http://esnbilbao.org/>
 - <http://www.locals.aegee.org/bilbao/>
 - <http://www.erasmusbilbao.com/>

Bilder GSMB (Quelle: Wikipedia, Uni Bilbao UPV)



Stadtzentrum mit Guggenheim-Museum (Andrea Bocchino www.andreabocchino.it, [BILBAO](#), [CC BY-SA 3.0](#))



Guggenheim-Museum (Photograph taken by [User:MykReeve.](#), [Guggenheim-bilbao-jan05](#), [CC BY-SA 3.0](#))



Puente Colgante, die „Hängende Brücke“ ([Javier Mediavilla Ezquibela](#), [Zubia jun](#), [CC BY-SA 2.0](#))



UPV Paraninfo in Bilbao ([Zarateman, Bilbao - Torre Iberdrola y Paraninfo de la UPV-EHU 2, CC BY-SA 4.0](#))



Faculty of Engineering (Bild: UPV/ETSIB)